

den 'ff *Bergamott-Birn*' geschäftig ins Ladeninnere“ Mchn.Stadtanz. 13 (1957) Nr.20,5; *Nimm Schmaltz- Pfund- oder Pargamotta-Birn/ scheels* HAGGER Kochb. IV,2,106.

WBÖ III,206; Schwäb.Wb. I,869; Schw.Id. IV,1492; Suddt.Wb. II,212.

[**Beute**]**b.** Birnensorte: *bui-bīrn* (=šeflabīrn) nach SCHWEIZER Dießner Wb. 157.

[**Pfund(s)**]**b.** I große Birnensorte, °OB, NB, SCH vereinz.: *Pfundbian häitn läng hear* Mitlich GRI; „einen halben *Lander* [25 Liter] *Pfundbirn*“ PEINKOFER Werke III,267; *die Tropfen stehen mir auf dem Hirn wie die Pfundbieren* MEIDINGER Verfall 96.– 2 wie →B.3b, OB vereinz.: *der mit seina Pfundbirn* Aufkohn ED. WBÖ III,206; Schwäb.Wb. I,1086; Schw.Id. IV,1493; Suddt.Wb. II,340.– DWB VII,1812.

[**Blut**]**b.** Birnensorte mit rotem Fruchtfleisch, OB, NB, °OP vereinz.: *Bluatbirn* „ähnlich den *Salzburger Birnen*“ Wasserburg; *Bloutbian* Heimatkalender für die Oberpfalz 22 (1998) 129.

WBÖ III,206; Schwäb.Wb. I,1230; Schw.Id. IV,1493; Suddt.Wb. II,475.– DWB II,175.– SINGER Arzbg.Wb. 38.

[**Bockel**]**b.** kleine Birnensorte, °OB, °OP vereinz.: *Bockelbirne* „klein und gut“ Rgbg.

[**Bocks**]**b.**: *boksbian* würgende Birnensorte Bieswang WUG nach SBS VIII,260.

WBÖ III,206; Schw.Id. IV,1492; Suddt.Wb. II,486.– DWB II,206.

[**Boden**]**b.** Kartoffel, °OB (v.a. SW), °SCH vereinz.: *Bodabiara* Peiting SOG; *bō'dābirā* (Ef.) Wessobrunn WM nach SBS VIII,297; *Bodenbirn* LL SCHMELLER I,211.– Syn. →[*Erd*]apfel. SCHMELLER I,211.– Schwäb.Wb. I,1259; Schw.Id. IV,1501.

[**Brat**]**b.** Birnensorte: *Brādbīrn* Derching FDB; „*Brattbirnen* ... *Holzäpfel* ... sind das häufigste Obst“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,229.

Schwäb.Wb. I,1356; Schw.Id. IV,1493.– DWB II,309; Frühhd.Wb. IV,964; LEXER HWb. III,Nachtr. 101; Ahd. Wb. I,1325.

[**Breit**]**b.** Birnensorte: *Broatbiun* „kleine Birnen, früher zum Dörren verwendet“ Högl BGD.

†[**Brot**]**b.** wohl eine Bodenfrucht: „In den Kastemeyerschen Rechnungen des Niederlandes Bayern vom Jahr 1422. geschieht auch schon

der *Brodbirnen* Erwähnung“ GEMEINER Chron. III,203.

SCHMELLER I,279.– Schw.Id. IV,1493.

[**Buckel**]**b.** auch M. (LF), wie →B.4, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: *°mögst leicht Buckelbirn, du Rotzlöffl* Rettenbach WS; *°Buglbirn* Neukohn KÖZ; „eine Tracht *Buckelbirnen*“ Zwiesel REG HuV 15 (1937) 325; *die büglbirn* „Schlag auf den Rücken, beim Kinderspiel“ Dinzling CHA BM I,73.– M. nach →*Schlag* o.ä.

W-26/26.

[**Buck(s)**]**b.**, [**Bunks**]- dass., °OB, °NB vereinz.: *°oan a Bungsbian göm* „einen festen Schlag“ Schönau EG.– Bestimmungsw. unklar.

W-26/26.

[**Rot-bühel**]**b.** Birnensorte: *Rotbichlbirn* Pokking GRI.

WBÖ III,206.

[**Bums**]**b.**: *°Pumpsbira* „Schläge auf den Hinterteil“ Dettenschwang LL.

[**Busch**]**b.** Birnensorte: *Buschbian* Heimatkalender für die Oberpfalz 22 (1998) 129.

Suddt.Wb. II,754.

[**Butter**]**b.** Butterbirne, Birnensorte, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *Budda'bia'rn* „Edelbirne“ Reisbach DGF; *wenn i an junga Moidl a Busserl gaa(b). Mōi(β)t denna sa, wōi wenn i Butterbirn aaß* HORN-EICHENSEER Opf.Kost 167; *wir habn da die schönstn und bestn Sortn: da is die Butterbirn, da is die Magdalena* SCHLICHT Bayer.Ld 470.

WBÖ III,206; Schwäb.Wb. I,1566; Schw.Id. IV,1493; Suddt.Wb. II,774.– DWB II,584.– S-86F9.

[**Dechant(s)**]**b.** Birnensorte, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°Dechantsbirn* Regelsbach SC.– Auch in fester Fügung *graue D.* °OB, °NB vereinz.: *°de grau' Dechantbian* „ca 10 cm lang, graugrüne, etwas unebene Schale“ Dachau.

Schwäb.Wb. II,124.– W-55/41.

[**Teig**]**b.** Birnensorte: *°Toagbiahn* „zuerst sehr hart, wurde plötzlich teigig“ Wimm PAN.

WBÖ III,207; Suddt.Wb. III,136.

[**Dörr**]**b.** Hutzel: *Dörbirn* Magnetsrd WM.

Suddt.Wb. III,266.– S-86F11.